

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 6: Kollektiv- Service- und Betagtenwohnhäuser = Immeubles d'habitation communautaires, avec services intégrés et pour retraités = Communal serviced houses and homes for the aged

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

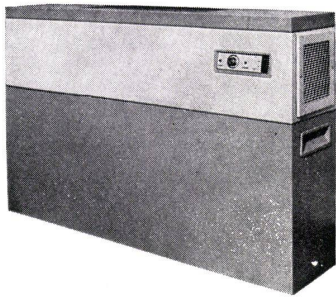
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welt-Premiere!

Kühlung aus der Steckdose



Palma – das Klimagerät mit Kältespeicher ohne Installation.

Palma – das erste Klimagerät, das nur durch Anschluß an eine Steckdose Kühlung verbreitet.

Technische Daten

Kälte Kapazität:	14 000 Kcal
Kälteleistung:	2 000 Kcal/h
Stromanschluß:	220 Volt
Maße: B/H/T	1270/840/300 mm

Ingenieurbüro Oscar Kihm AG

Stadtturmstraße 13, 5400 Baden
Telephon 056/22 91 51



Guisanplatz Tram 9 Offen von 9 bis 18 Uhr

Fachvorträge:

(Programm bei Walther + Trösch, Informis AG, 4514 Roggwil, Telephon 063 9 78 55, erhältlich.)

Thematische Ausstellungen:

«Forschung, Planung, Gestaltung, Realisierung» unter Mitwirkung folgender Verbände: BSA, SIA, GAB, SWB, ASIC, VSS, UPIAS, FKW, CRB, BDS, HBF, IREC.

Organisation: Aussteller Genossenschaft BEA, Postfach 1009, 3001 Bern, Telephon 031 42 1988

Buchbesprechungen

Dr. Rick, Anton, W.:

Das flache Dach

Baustoffliche, bauphysikalische und ausführungstechnische Gedanken zur Gestaltung flacher Dächer. 7. Auflage. Heidelberg, 1973. 330 Seiten mit 88 Abbildungen. Stichwortverzeichnis. Preis: kart. DM 32.-. Verlag: Straßenbau, Chemie und Technik Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg.

Seit dem Erscheinen der 6. Auflage hat sich die Literatur um die bauphysikalischen Voraussetzungen des flachen Daches erheblich vermehrt, es kommen heute sogar schon normative Bestimmungen neben die doch mehr unverbindlichen «Richtlinien». Dazu ist eine Anzahl wesentlicher Forschungsarbeiten bekannt geworden, die allerdings nicht immer ein einheitliches Bild ergeben.

Es sei kurz darauf verwiesen, daß die soeben erschienene 7. Auflage des RICKschen Flachdachbuches dem letzten Stand der Technik und Erkenntnisse im Flachdachbau angepaßt ist, wobei wie in den früheren Auflagen der Hauptnachdruck den praktisch ermittelten Zusammenhängen gilt. Die manchmal ungewöhnliche Art der Darstellung macht erkennbar, daß schematische Vorbilder vermieden und dem Leser nicht ein fertiges Rezept, sondern eine Arbeitsgrundlage gegeben werden soll, deren er sich ohne große theoretische Vorbelastung bedienen kann, als Voraussetzung für seine eigene Durcharbeitung der ihn berührenden Probleme.

G. Meyer-Ehlers, M. Haußknecht, S. Rughöft

Kollektive Wohnformen

Erfahrungen – Vorstellungen – Raumbedürfnisse in Wohngemeinschaften, Wohngruppen und Wohnverbänden. 1973. Herausgegeben im Auftrag des Bundesministers für Städtebau, Raumordnung und Wohnungswesen. 274 Seiten mit Abbildungen. DM 32.-. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin.

Unter anderem finden Sie in diesem Buch: Zusammenfassung der Situationsberichte und der ermittelten Denkmodelle zum kollektiven Wohnen. Zusammenfassung: Ermittelte Raumbestände und -funktionen in den 20 Wohngemeinschaften und Denkmodelle für Weiterentwicklung. Überblick über das Wohnverhalten der Wohngemeinschaften (Allgemeinverhalten, Kinder, Haushaltsführung, Finanzen). Motive, Probleme und Prognosen der Mitglieder von Wohngemeinschaften. Zusammenfassende Wertung. Ermittlungen in tabellarischer Form. Die angestrebte Wohnungssituation in den Wohngemeinschaften im Grundriß. Die Wohnvorstellungen der Wohngemeinschaften als Denkmodelle für die Weiterentwicklung kollektiver Wohnformen. Motive für die Beteiligung an Wohngemeinschaften (Kommunikation, Emanzipation usw.). Personen-, Raum- und Wohnprobleme der Wohngemeinschaften.

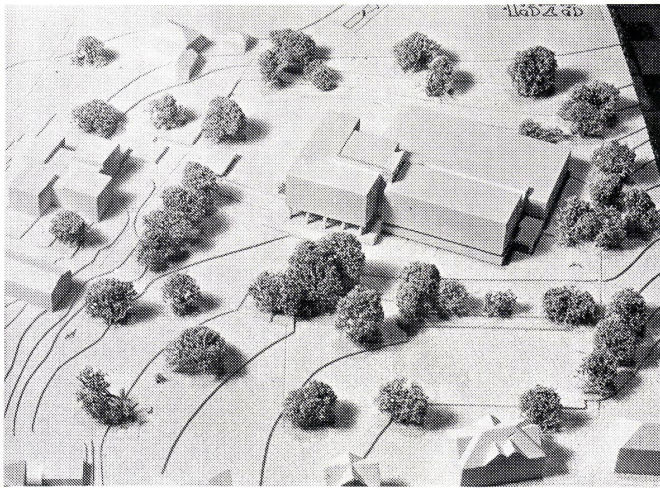
Neue Wettbewerbe

Ideenwettbewerb Print

Die italienische Firma Abet-Print, Hersteller von Schichtstoffplatten, führt in der Schweiz unter dem Patronat der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten einen Design-Wettbewerb durch. Auf Grund der erfreulichen Resultate ähnlicher Wettbewerbe in Italien und Frankreich möchte die Firma Print nun auch die Schweizer Entwerfer mit diesem Wettbewerb anregen, neue und interessante Ideen für die Anwendungsmöglichkeiten ihrer Schichtstoffplatten zu entwickeln. Teilnahmeberechtigt sind nicht nur Fachleute, sondern alle in der Schweiz wohnhaften kreativ tätigen Personen. Erwartet werden neue Ideen für die Anwendung von Schichtstoffplatten, vom kleinen Objekt bis zum räumlichen Environment. Der quantitative Anteil der angewendeten Schichtstoffplatten ist für die Beurteilung nicht ausschlaggebend. Folgende Preise im Gesamtbetrag von Fr. 25000.- werden ausgesetzt: 1. Preis Fr. 6000.-; 2. Preis Fr. 4000.-; 3. bis 5. Preis je Fr. 2500.-; 6. bis 10. Preis je Fr. 1500.-. Es steht der Jury frei, die Aufteilung der Preissumme anders als vorgesehen vorzunehmen, jedoch wird diese in jedem Falle vollumfänglich ausbezahlt. Die Jury setzt sich aus 11 Mitgliedern, 2 Ersatzleuten sowie 3 Beratern (ohne Stimmrecht) zusammen. Jury-Mitglieder: Eleonore Peduzzi-Riva, Designer, Milano (Präsidentin); Ueli Berger, Designer/Plastiker, Ersigen/BE; Dr. Lucius Burckhardt, Soziologe, Dozent für Architektur an der ETH Zürich, Basel; Dr. Willy Canziani, Psychologe, Zürich; Georg Cavelti, Direktor ABM, Zürich; Guido Cocchi, Architekt, Präsident des BSA, Lausanne; Alfred Hablützel, Grafiker/Fotograf, Bern; Verena Huber, Innenarchitektin, Präsidentin des VSI, Zürich; Guido Jannone, Werbeberater, Torino; Dr. Alex Sträble, Fabrikant, Kirchberg/SG; Yvonne Tempelmann, Journalistin, Zürich. Ersatzmitglieder: Richard Hershberger, Innenarchitekt, Muttens; Joe Lüber, Importeur, Basel. Berater: H. R. Bucher, Delegierter Abet-Print; F. Garbarino, Abet-Print, Export; Dr. A. Marelli, technischer Direktor Abet-Print. Die Wettbewerbsbedingungen mit allen nötigen Unterlagen können bei Abet-Print, Feldeggstraße 42, 8008 Zürich, Telephon 01/32 77 03, angefordert werden. Die Arbeiten können bis zum 5. Oktober 1973 an Abet-Print, Zürich, eingesandt werden.

Kirchliches Zentrum Adliswil ZH

Die katholische Kirchgemeinde Adliswil ZH veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum auf dem «Reilstenhügel». – Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1972 im Bezirk Horgen haben oder die Bürger der Gemeinde Adliswil sind. Außerdem werden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind: Hanns A. Brüttsch, Zug, Carlo Broggi, Adliswil, Benedikt Huber, Zürich. Die Preissumme



für fünf bis sechs Preise beträgt Fr. 25.000.–. Für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 3000.– zur Verfügung. Aus dem Programm: Pfarrheim mit Saal, Foyer, Sitzungszimmer, Gruppenräume, Musikzimmer; Amtsräume, Pfarrwohnungen, Anlagen im Freien. Die Unterlagen können bis 7. Juli 1973 gegen Hinterlage von Fr. 100.– beim Pfarreisekretariat, Rellstenstraße 2, Adliswil, täglich von 9 bis 11.30 Uhr, bezogen werden. Termine: Fragenstellung bis 29. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Oktober, der Modelle bis 26. Oktober 1973.

Entschiedene Wettbewerbe

Altstätten:

Schulhaus mit Turnhallen Abb. 1

Für die Erlangung von Entwürfen zum Neubau eines Schulhauses samt Turnhallen im «Schöntal», Altstätten, erteilte der Primarschulrat Altstätten einen Projektauftrag an sieben Architekten. Alle Eingeladenen haben ein vollständiges Projekt eingereicht. Die Expertenkommission, bestehend aus: Herrn K. Eugster, Schulratspräsident, Altstätten (Vorsitz), Herrn HP. Freitag, Vizepräsident des Primarschulrates Altstätten, Herrn R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Herrn W. Schlegel, Architekt, Trübbach, Herrn M. Schwarzenbach, Architekt, Uznach, und Herrn H. Gamper, Altstätten (Ersatz), hat die Arbeiten wie folgt beurteilt: 1. Rang: Bächtold + Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Mitarbeiter Emil Isoz, Architekt, Rorschach; 2. Rang: Josef Paul Scherrer, Architekt, St. Gallen; 3. Rang: Architektengemeinschaft Rausch, Ladner, Clerici, Mitarbeiter: K. Feßler, HP. Schneider, L. Romer, Rheineck; und H. P. Nüesch, Dipl. Architekt, Mitarbeiter: H. Walser, St. Gallen.

Die Expertenkommission empfiehlt den zuständigen Organen, das Projekt der Architekten Bächtold + Baumgartner, Rorschach, zur Ausführung, weil es die gestellten Anforderungen in schulischer und wirtschaftlicher Hinsicht in hervorragender Weise erfüllt.

Heimberg BE: Schulzentrum Abb. 2

Der Gemeinderat von Heimberg veranstaltete im Dezember 1972 einen Ideenwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten für die Gestaltung eines Schulzentrums mit Neubau einer zweireihigen Sekundarschule in einer ersten Etappe. Mit Vorbereitung, Organisation und Vorprüfung war die Planungs-AG, Rombach AG, beauftragt. Es wurden neun Projekte eingereicht. Das Preisgericht kam unter Mitarbeit von Experten des Kantons Bern und der Lehrerschaft zu folgendem Ergebnis: 1. Rang (Fr. 4200.–): Streit, Rothen, Hiltbrunner, Architekten, Münsingen; 2. Rang (Fr. 3800.–): Max Schär, dipl. Arch. ETH/SIA, Adolf Steiner, Arch. SIA, Thun und Steffisburg, Mitarbeiter: Peter Thormeier, dipl. Arch., Jelka Rucigaj, dipl. Arch. Die feste Entschädigung betrug je Fr. 2000.–. Das Preisgericht beantragte, die Gewinner im 1. und 2. Rang mit der

Weiterbearbeitung zu betrauen. Dem Preisgericht gehörten an: F. Pfäffli, Gemeindepräsident, Dr. R. Graf, J. Karp, F. Deppeler. Fachpreisrichter waren: R. Lienhard, Weiningen ZH, B. Dähler, Bern, A. Keckeis, Burgdorf, P. Schenk, Steffisburg, G. H. Schierbaum, Rombach.

ZuoZ GR:

Wohnheim für Mittelschüler Abb. 3

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden achtundzwanzig Projekte eingereicht. Alle Entwürfe konnten zur Beurteilung und Prämierung zugelassen werden. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 4000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Gaudenz Risch, Zürich/Chur, Mitarbeiter K. Fischli, J. Schaufelberger; 2. Preis (Fr. 3200.–): O. Heisch, Zürich; 3. Preis (Fr. 2800.–): Wolfgang Stäger, Zürich; 4. Preis (Fr. 2200.–): Johann Mathis, Zürich; 5. Preis (Fr. 2000.–): N. und S. Famos, Luzern; 6. Preis (Fr. 1800.–): Bruno Chiavi, Basel. Fachpreisrichter waren Bruno Giacometti, Zürich, Werner Gantenbein, Zürich, und Hansruedi Leuthold, Zürich.

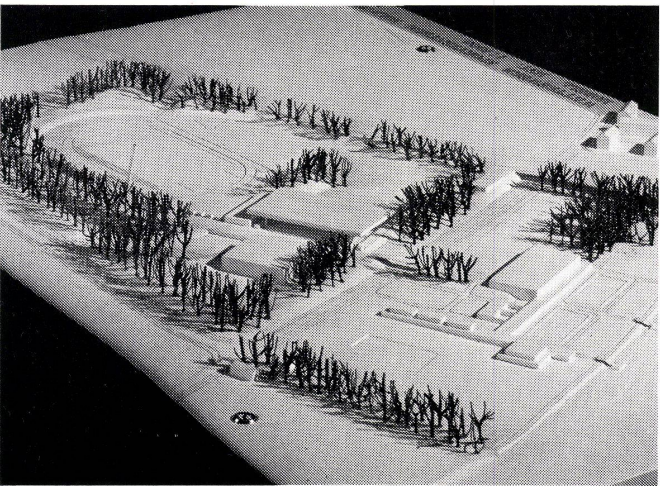
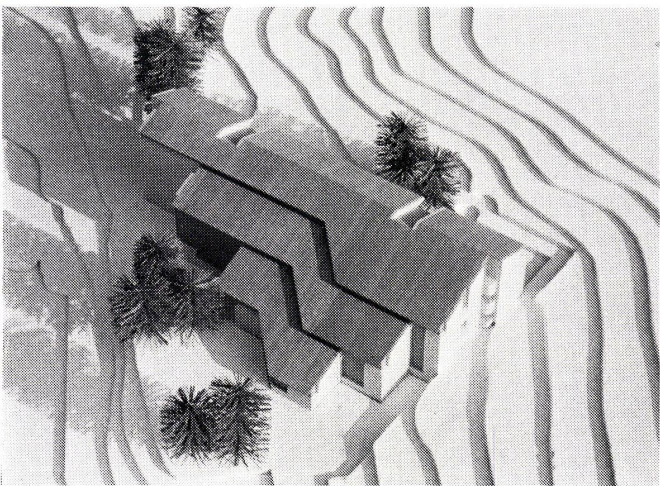
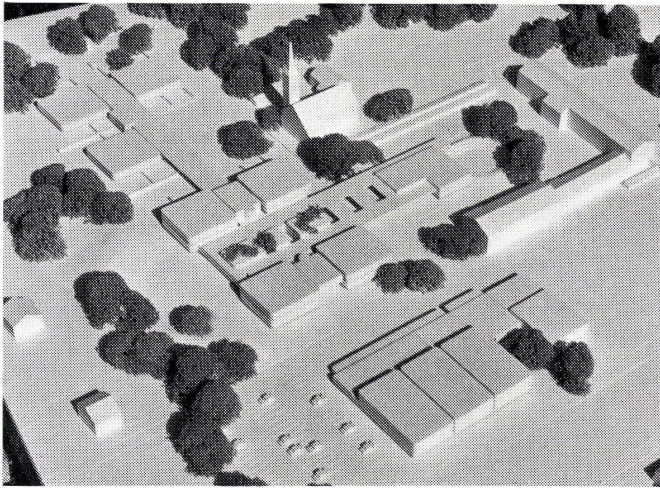
Solothurn: Sportzentrum Brühl Abb. 4

18 Projekte sind fristgerecht und vollständig eingereicht worden. Rangierung: 1. Preis (Fr. 17000.–): Senn + Bill, Architekten, Grenchen. Mitarbeiter: E. Elgart. Berater: Schneider AG, Grenchen; 2. Preis (Franken 14000.–): Etter und Rindlisbacher SIA, Solothurn. Mitarbeiter: W. Hunziker, Gartenarchitekt BSG, Basel; 3. Preis (Fr. 12000.–): Roland Wälchli, dipl. Architekt ETH/SIA, Olten. Jacques Aeschmann, dipl. Architekt ETH/SIA, Olten. Mitarbeiterin: Doris Barth; 4. Preis (Franken 11000.–): Hans R. Bader, Architekt SIA, Solothurn. Mitarbeiter: H. U. Ammon und K. Müller; 5. Preis (Fr. 9000.–): Martin Guggi, Architekt HTL, Spiez. Berater: Markus Senn, Architekt HTL, Sissach; 6. Preis (Fr. 7000.–): R. Friedli und A. Sulzer, dipl. Architekten ETH/SIA, Bern. Weil keines der Projekte eine Stufe erreicht hat, die einen alleinigen Auftrag zur Weiterbearbeitung rechtfertigen würde, beantragt das Preisgericht dem Gemeinderat, die Verfasser der Projekte im 1., 2., 3. und 4. Rang einzuladen, ihre Projekte unter Berücksichtigung der formulierten Einzelkriterien und allgemeinen Empfehlungen zu überarbeiten.

Arbon TG: Gewerbeschule

Die Primarschulgemeinde Arbon veranstaltete unter neun eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein neues Gewerbeschulhaus. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3500.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung), Emil Äschbach und Walter Felber, Aarau; Mitarbeiter Andreas Kim; 2. Preis (Fr. 2500.–), Bruno Gerosa, Zürich; Mitarbeiter O. Baumann; 3. Preis (Fr. 1600.–), René Antoniol und Kurt Huber, Frauenfeld; 4. Preis (Franken 1400.–), Plinio Haas, Arbon; Mitarbeiter Joost van Dam; 5. Preis (Fr. 1000.–), Andres Liesch, Zürich; Mitarbeiter R. Vogel. A. P. Müller, St. Götz. Fachpreisrichter waren W. Frey, Zürich, R. Guyer, Zürich, R. Stuckert, Frauenfeld.



Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. Juni 1973	Regionalschulanlage Brig-Glis	Gemeindeverband für Regionalschule Süd des Bezirkes Brig	sind alle Architekten und Architekten-Techniker, die mindestens seit dem 1. November 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder die dort heimatberechtigt sind.	März 1973
31. Juli 1973	Primarschulanlage Leuk-Susten	Gemeindeverwaltung Leuk-Stadt	sind alle Fachleute, die seit mindestens dem 1. März 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	April 1973
31. Juli 1973	Wohnüberbauung Wil SG	Gemeinderat Wil SG	sind sieben ausgesuchte Architekten. Daneben können sich einige weitere Bewerber beteiligen, die im Kanton St.Gallen oder Mönchwilten wohnen oder während mindestens fünf Jahren in Wil gewohnt haben.	Mai 1973
31. August 1973	Gemeindezentrum Lausen BL	Gemeinderat Lausen	sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau oder Solothurn wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind.	März 1973
15. Sept. 1973	Regionalschule Leuk-Stadt VS	Gemeindeverwaltung von Leuk-Stadt	sind alle Fachleute, die seit mindestens dem 1. April 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	Mai 1973
5. Oktober 1973	Ideenwettbewerb Print	Firma Abet-Print, unter dem Patronat der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten	sind nicht nur Fachleute, sondern alle in der Schweiz wohnhaften kreativ tätigen Personen.	Juni 1973
12. Oktober 1973	Kirchliches Zentrum Adliswil ZH Katholische Kirchgemeinde Adliswil	Kirchliches Zentrum Adliswil ZH	sind alle Architekten, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1972 im Bezirk Horgen haben oder die Bürger der Gemeinde Adliswil sind. Außerdem werden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	Juni 1973
17. Dez. 1973	Typisierte Trinkbrunnen Zürich	Stadtrat Zürich	sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Bildhauer, Formgestalter und Architekten. Es ist den Künstlern freigestellt, Mitarbeiter beizuziehen.	Februar 1973

planca!-Produkte der ROMAY AG

Am „Planca! Archimedes Junior“ hätte selbst der griechische Philosoph und Mathematiker Archimedes seine Freude gehabt!

Denn mit dem elektronischen Gerät „Planca! Archimedes Junior“, von Fachleuten aus der Branche speziell für die **Architektur- und Baubranche** entwickelt, erreichen Sie bei Berechnungen Zeitgewinne bis zu 70%, „Archimedes Junior“ wird an der BAU + ARCHITEKTUR 73 erstmals gezeigt.

Ausgestellt werden auch alle Planca!-Geräte für die **Heizungsbranche**, nämlich

Planca! Junior — Planca! DE — Planca! Roya — Planca! Combi

Ob **Architekt, Bauunternehmer oder Heizungsfachmann** — in jedem Fall sollten Sie an unserem Stand 409, Halle 4, vorbeikommen. Planca!-Geräte ermöglichen echte Rationalisierung und fühlbare Kostensenkung!

ROMAY AG Electronics, 5727 Oberkulm (Schweiz), Telefon 064/46 22 55
Telex 68 335



Ich interessiere mich für die Planca!-Geräte und bitte um Unterlagen für

— Sektor Bau + Architektur
 — Sektor Heizung

Genauere Adresse:



BON